

Wannsbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünf-
gespaltene Zeile 15 Pfg.
im Reklametext 30 Pfg.

Bei öfteren Wiederholun-
gen wird entsprechender
Rabatt gewährt.

Daueranzeigen im Woh-
nungsanzeiger werden nach
Uebereinkunft berechnet.

Geschäftsstelle
und
Schriftleitung:
Aubenstraße 1. Fernspr. 9.

Wannsbote des zweiten Jahres des Weltkrieges.

August
28.

Endlich von Kowno versuchen die Russen
einmal, verhältnismäßig starken Widerstand
zu leisten; er wird gebrochen und im Anschluß
das Waldgelände von Augustow durch-
drungen.

In Radensenschen Befehlssbereich wenden
sich zum ersten Male die Grausamkeit
zum Schutze und zur Maskierung ihrer
Schancen große Scharen ihrer eigenen
Militäre, namentlich viele Frauen und
Kinder zu verwenden.

In Nordost-Galizien und dem angren-
zenden Russisch-Polen steigt die Ausdehnung
der eingebrachten russischen Front auf 250
km. Die Zahl der Gefangenen auf 10 000.
Bei Anaforta (Dardanellenfront) machen
die Franzosen und Engländer verzweifelte
Anstrengungen, die Türken zu werfen. Sie
erleiden ungeheure Verluste — an Toten
über 10 000 —, ohne irgend etwas zu er-
zielen. Verluste der Türken sehr gering.

Kriegserklärung Italiens an Deutschland.

Berlin, 28. Aug. (WB. Amtlich.) Die
italienische Regierung hat durch
Mitteilung der schweizerischen Regierung
der kaiserlich deutschen Regierung mitteilen
lassen, daß sie sich vom 28. d. M. an als mit
Deutschland im Kriegszustand befindlich be-
trachtet.

Berlin, 28. Aug. (WB.) Zu Italiens
Kriegserklärung an Deutschland sagt das
„Wannsbote“: Wir haben auf diese
Kriegserklärung gewartet ohnengeduld und
mit der Sicherheit und der
Gewissheit, daß man auf ein Regenwetter
wartet, das lange schon am Himmel steht.
Regenstürme ist längst aufgespürt.
Nun mag die Nachricht vielleicht als

Die sieben Geheimnisse.

von W. Majowski.

„Du darfst Dir doch bei den Nachforschun-
gen helfen“, fragte ich schnell. „Ich
begehe zu Deiner Verfügung.“

„Nein“, war keine entschiedene Antwort.
Du bist voreingenommen, Ralph. Du
bist immer noch in diese Frau ver-
fallen.“

Ein Seufzer entrang sich meiner Brust.
„Ich weiß, was nur zu wahr. Ich hatte
während der glückseligen Zeit vor der
Ehe geradezu angebetet. Wie ein Son-
nenkind, der mir Hoffnung und Glück
brachte, hat sie in mein einfaches Jungge-
weib hineingelegt, und ich hatte nur
in der Lage zu sein, zu heiraten, und
dann meine ländliche Praxis zu gründen, die
mein Dasein bedeutet. Und
ich auch durch die Kenntnis der Per-
son Ethels mit dem Toten förmlich aus-
gerissen wurde, muß ich gestehen,
daß ich nichtbestoweniger eine große Zu-
kunft zu ihr empfand. Die Erinnerung
an die Liebe ist meist süßer, als die
an den Mann — und den Männern gereicht
es zum Unglück.“

„Du hattest mich erhoben, um meinem
etwas Whisky einzugießen, als plötz-
lich ein Diener eintrat und meldete:
„Eine Dame wünscht Sie zu sprechen.“

„Eine Dame?“ wiederholten wir fast
gleichzeitig.

„Eine Dame?“ wiederholten wir fast
gleichzeitig.

„Eine Dame?“ wiederholten wir fast
gleichzeitig.

„Eine Dame?“ wiederholten wir fast
gleichzeitig.

„Eine Dame?“ wiederholten wir fast
gleichzeitig.

„Eine Dame?“ wiederholten wir fast
gleichzeitig.

„Eine Dame?“ wiederholten wir fast
gleichzeitig.

„Eine Dame?“ wiederholten wir fast
gleichzeitig.

„Eine Dame?“ wiederholten wir fast
gleichzeitig.

eine große Tatsache ausgenommen, mit dem
üblichen Rundgebungen begleitet werden. In
Deutschland läßt sie das Publikum eiskalt.

Rumänien erklärt Österreich- Ungarn den Krieg.

Berlin, 28. Aug. (WB. Amtlich.) Die
rumänische Regierung hat gestern abend
Österreich-Ungarn den Krieg erklärt. Der
Bundesrat wird zu einer sofortigen Sitzung
zusammenberufen.

Zu der durch WB. bekannt gewordenen
Tatsache, daß Rumänien an Österreich-Un-
garn den Krieg erklärt hat, liegen Neuhe-
rungen in den Morgenblättern noch nicht vor.
Inzwischen bringen, wie von verschiedenen
Seiten gemeldet wird, die französischen
Blätter aus Saloniki und Athen alarmie-
rende Nachrichten, die den Beginn einer revo-
lutionären Bewegung der Benizelisten bedeuten
würden. Es wird von der Verbreitung
eines Ententeaufrufes zur griechischen Revo-
lution gesprochen.

Amtliche Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 28. Aug. (WB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Bei andauernd heftigen Artilleriekämpfen
nördlich der Somme sind abends im Abschnitt
Thiepval-Foureaux-Wald und bei Maurepas
feindliche Infanterie-Angriffe erfolgt.
Sie sind abgewiesen. Nordwestlich von Ta-
hure nahmen unsere Patrouillen im franzö-
sischen Graben 46 Mann gefangen. Im Maas-
gebiet erreichte das feindliche Feuer gegen
einzelne Abschnitte zeitweise große Stärke.
Durch Maschinengewehrfeuer sind 2 feindliche
Flugzeuge in der Gegend von Bapaume,
durch Abwehrfeuer eines bei Zonnebeke
(Flandern), im Luftkampf, je eines östlich
von Verdun und nördlich von Fresnes
(Lothringen) abgeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz.
Keine Ereignisse von besonderer Bedeu-
tung. — Es sind einzelne schwächere feind-
liche Angriffe erfolgt, und leicht abgewiesen.
An verschiedenen Stellen kam es zu kleinen
Gefechten im Vorgelände.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Nordwestlich des Ostrow-Sees wurden im
Angriff auf die Ceganska-Planina Fort-
schritte gemacht, an der Moglena-Front feind-
liche Vorstöße abgewiesen.
Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 27. Aug. (WB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Nördlich der Somme wiederholten in den
geirigen Morgenstunden und während der
Nacht die Engländer nach starker Artillerie-
vorbereitung ihre Angriffe südlich von Thiep-
val und nordwestlich von Pozieres; sie sind
abgewiesen worden, teilweise nach erbitterten
Nachtgefechten, bei denen der Gegner einen
Offizier, sechzig (60) Mann gefangen in unse-
rer Hand ließ.

Ebenso blieben Vorstöße nördlich von Ba-
zentin-Le Petit und Handgranatentämpfe
am Foureaux-Walde für den Feind ohne Er-
folg.

Im Abschnitt Maurepas-Cléry führten
die Franzosen nach heftigem Artilleriefeuer
und unter Einwirkung von Flammenwerfern
starke Kräfte zu vergeblichem Angriff vor;
nördlich Cléry eingebrochene Teile wurden in
schnellem Gegenstoß wieder geworfen.

Südlich der Somme sind Handgranatenan-
griffe westlich von Vermandouillers abgeschla-
gen worden.

Beiderseits der Maas war die Artillerie-
tätigkeit zeitweilig gesteigert.

Abends gegen 3. W. Thiaumont und bei
Fleurbaey angelegte Angriffe brachen in unserem
Feuer zusammen.

Westlich Craonne und im Walde von
Apremont wurden Vorstöße feindlicher Ab-
teilungen zurückgewiesen; bei Arracourt und
Bodonville waren eigene Patrouillenunter-
nehmungen erfolgreich.

Im Sommegebiet wurde je ein feindliches
Flugzeug im Luftkampf bei Bapaume und
westlich Roisel, durch Abwehrfeuer westlich
Arthes und nordwestlich Nesle abgeschossen.

Außerdem fielen nordwestlich Péronne
und bei Ribemont südöstlich St. Quentin
gelandete Flugzeuge in unsere Hand.

Östlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte
Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und
bei Lennawaden mit Booten über den Fluß
zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Risselin stießen kleine deutsche
Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie
vor und lehrten nach Zerstörung der Gräben
mit einhundertachtundzwanzig (128) Ge-
fangenen und drei Maschinengewehren plan-
mäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Pa-
trouillenkämpfen nördlich des Dnjepr keine
wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Auf dem östlichen Strumaufer vorgehende
bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung
des Flusses.

An der Moglena-Front schlugen serbische
Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen
am Buejuel Tas fehl.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 27. Aug. (WB.) Amtlich wird ver-
lautbart

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte
Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und
bei Lennawaden mit Booten über den Fluß
zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Risselin stießen kleine deutsche
Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie
vor und lehrten nach Zerstörung der Gräben
mit einhundertachtundzwanzig (128) Ge-
fangenen und drei Maschinengewehren plan-
mäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Pa-
trouillenkämpfen nördlich des Dnjepr keine
wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Auf dem östlichen Strumaufer vorgehende
bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung
des Flusses.

An der Moglena-Front schlugen serbische
Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen
am Buejuel Tas fehl.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 27. Aug. (WB.) Amtlich wird ver-
lautbart

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte
Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und
bei Lennawaden mit Booten über den Fluß
zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Risselin stießen kleine deutsche
Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie
vor und lehrten nach Zerstörung der Gräben
mit einhundertachtundzwanzig (128) Ge-
fangenen und drei Maschinengewehren plan-
mäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Pa-
trouillenkämpfen nördlich des Dnjepr keine
wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Auf dem östlichen Strumaufer vorgehende
bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung
des Flusses.

An der Moglena-Front schlugen serbische
Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen
am Buejuel Tas fehl.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 27. Aug. (WB.) Amtlich wird ver-
lautbart

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte
Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und
bei Lennawaden mit Booten über den Fluß
zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Risselin stießen kleine deutsche
Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie
vor und lehrten nach Zerstörung der Gräben
mit einhundertachtundzwanzig (128) Ge-
fangenen und drei Maschinengewehren plan-
mäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Pa-
trouillenkämpfen nördlich des Dnjepr keine
wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Auf dem östlichen Strumaufer vorgehende
bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung
des Flusses.

An der Moglena-Front schlugen serbische
Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen
am Buejuel Tas fehl.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 27. Aug. (WB.) Amtlich wird ver-
lautbart

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte
Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und
bei Lennawaden mit Booten über den Fluß
zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Risselin stießen kleine deutsche
Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie
vor und lehrten nach Zerstörung der Gräben
mit einhundertachtundzwanzig (128) Ge-
fangenen und drei Maschinengewehren plan-
mäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte
Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und
bei Lennawaden mit Booten über den Fluß
zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Risselin stießen kleine deutsche
Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie
vor und lehrten nach Zerstörung der Gräben
mit einhundertachtundzwanzig (128) Ge-
fangenen und drei Maschinengewehren plan-
mäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Pa-
trouillenkämpfen nördlich des Dnjepr keine
wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Auf dem östlichen Strumaufer vorgehende
bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung
des Flusses.

An der Moglena-Front schlugen serbische
Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen
am Buejuel Tas fehl.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 27. Aug. (WB.) Amtlich wird ver-
lautbart

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte
Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und
bei Lennawaden mit Booten über den Fluß
zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Risselin stießen kleine deutsche
Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie
vor und lehrten nach Zerstörung der Gräben
mit einhundertachtundzwanzig (128) Ge-
fangenen und drei Maschinengewehren plan-
mäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Pa-
trouillenkämpfen nördlich des Dnjepr keine
wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Auf dem östlichen Strumaufer vorgehende
bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung
des Flusses.

An der Moglena-Front schlugen serbische
Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen
am Buejuel Tas fehl.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 27. Aug. (WB.) Amtlich wird ver-
lautbart

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte
Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und
bei Lennawaden mit Booten über den Fluß
zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Risselin stießen kleine deutsche
Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie
vor und lehrten nach Zerstörung der Gräben
mit einhundertachtundzwanzig (128) Ge-
fangenen und drei Maschinengewehren plan-
mäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Pa-
trouillenkämpfen nördlich des Dnjepr keine
wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Auf dem östlichen Strumaufer vorgehende
bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung
des Flusses.

An der Moglena-Front schlugen serbische
Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen
am Buejuel Tas fehl.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 27. Aug. (WB.) Amtlich wird ver-
lautbart

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte
Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und
bei Lennawaden mit Booten über den Fluß
zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Risselin stießen kleine deutsche
Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie
vor und lehrten nach Zerstörung der Gräben
mit einhundertachtundzwanzig (128) Ge-
fangenen und drei Maschinengewehren plan-
mäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Ergebnisse zur See.

Am 26. des laufenden Monats hat Vintenschiffleutnant Konjovic mit noch zwei anderen Seeflugzeugen im Ionischen Meer eine Gruppe von feindlichen Ueberwachungsampfern angegriffen und einen derselben mit Bombentreffer versenkt. Die Flugzeuge, welche von den feindlichen Ueberwachungsfahrzeugen heftig beschossen wurden, kehrten unverletzt zurück.

Flottenkommando.

Konstantinopel, 26. Aug. (WB.) Amtlicher Bericht: An der Front am Euphrat-Abchnitt werden die feindlichen Lager durch glückliche Angriffe beunruhigt. Im Tigris-Abchnitt griffen Rudschahdis feindliche Züge südlich der Linie Scheikh-Said-Ali Garbi an und machten Beute.

In Persien an der russischen Front, 66 Kilometer südöstlich Hamadan, in der Richtung auf Deslet-Abad wurden russische Truppen angegriffen und vertrieben. Unsere Truppen erreichten Bibjar, 77 Kilometer nordöstlich Sine. Die Kämpfe, die mit russischen Truppen in der Gegend von Saakiz begonnen waren, dauern zu unseren Gunsten fort. Unsere vorgeschobenen Truppen, die die feindlichen Truppen bis 35 Kilometer westlich Saakiz verfolgten, mußten am 21. August in der Richtung auf diesen Ort nördlich und südlich des Dorfes Soinfing dem Angriff einer Zahl überlegener Kräfte standhalten. Sie verteidigten sich erfolgreich und warfen den Gegner zurück. Aus dem guten Zustand seiner Verkehrsmittel in diesen Gegenden Vorteil ziehend, führte der Feind Verstärkungen heran, die größtenteils aus Transbaikal-Rosaken bestanden. Ohne uns Zeit zu lassen, griff er in der Nacht zum 22. August den linken Flügel unserer vorgeschobenen Truppen an. Den Angriffen überlegener Streitkräfte von den Seiten, von vorn und von hinten ausgesetzt, mußten sich die Russen in der Richtung auf die Grenze zu den Haupttruppen zurückziehen. Ein Teil unserer Truppen erlitt in dem Kampfe Verluste, während er die feindliche Umflichtungsline durchbrach.

An der Kaukasusfront schreitet unsere Offensive auf dem rechten Flügel trotz des feindlichen Gegenangriffes fort.

Von den anderen Fronten keine neuen Nachrichten.

Soja, 26. Aug. (WB.) Bericht des Generalstabs: Unser rechter Flügel setzt seinen Vormarsch fort. Die Abteilung, die südlich vom Dzhirid-See vorgeht, hat das Dorf Malil 10 Kilometer nördlich von Korika am Nordufer des gleichnamigen Sees erreicht und genommen. Im Moglenikatal versuchten die Serben nach ihren vergeblichen Angriffen vom 21. bis 23. August am 25. August in der Richtung auf das Dorf Bahodo zum Angriff überzugehen, wurden aber zurückgeschlagen. Das Schießen hörte den ganzen Tag über nicht auf. Im Bardartale stellenweise Geschützkämpfe. In dem Dorfe Doldzeli haben wir eine englische Abteilung mit dem befehlighenden Offizier gefangen genommen.

Unser linker Flügel ist von Barnardagh vorgerückt und hat die ägäische Küste besetzt. Alle englischen Truppen haben sich in der Richtung auf Orfano und Tschavazi zurückgezogen. Wir haben vor Tschavazi und Orfano die Linie Lafotika—Dedebali—Arfakli—Menteschi eingenommen.

Gestern Morgen haben drei russische Wasserflugzeuge in großer Höhe Warna überflogen und einige Bomben auf Stadt und Hafen abgeworfen. Es wurde niemand getötet, der Sachschaden ist geringfügig. Unsere Wasserflugzeuge haben zweimal mit sichtlichem Erfolge ein russisches Geschwader angegriffen, das in einer Entfernung von 10 Km. von der Küste kreuzte. Alle Wasserflugzeuge sind unbeschädigt zurückgekehrt.

..

Kein U-Boot verloren.

Berlin, 26. Aug. (WB. Amtlich.) Im Anschluß an die amtliche Veröffentlichung vom 21. August wird bekannt gegeben, daß nunmehr alle an der Unternehmung vom 19. August beteiligten U-Boote zurückgekehrt sind. — Die Angabe der Britischen Admiralität über die Zerstörung eines deutschen U-Bootes ist demnach unzutreffend.

Der Kaiser in Krakau.

Krakau, 26. Aug. (WB.) Heute 7 Uhr abends fuhr Kaiser Wilhelm im Automobil mit kleinerem Gefolge durch Krakau. Eine vielhundertköpfige Menschenmenge brachte dem Kaiser Ovationen dar.

Es fehlt noch viel.

London, 25. Aug. (WB.) Der militärische Korrespondent der „Times“ schreibt: Es fehlt noch viel an der Erreichung unseres Zieles der endgültigen Befestigung der deutschen Heere. Es fehlt an Mannschaften und Munition. Die jungen Truppen haben sich bewährt, aber sie sind doch bis zu einem

gewissen Grade noch improvisiert und Disziplinanten. Vor dem nächsten Frühjahr werden sie kaum fertig ausgebildet sein. Für die Offensive an der Somme waren sie nicht so vorbereitet, wie wir es wünschen mußten. Eine allgemeine Offensive auf der ganzen Linie in Flandern und Frankreich könnte mit Erfolg erst aufgenommen werden, wenn die englischen Armeen im Norden in demselben Verhältnis mit schweren Geschützen ausgerüstet sind, wie die Armeen an der Somme.

Berit Kington besichert, daß der Wunsch, 30 neue Divisionen aufzustellen habe unerfüllt bleiben müssen. Man konnte in diesem Jahre nur für eine Reserve für die alten und neuen Truppen sorgen.

Sensationsmeldungen.

Bukarest, 27. Aug. (WB.) „Vittoril“ schreibt: Einige Blätter, die gut unterrichtet sein wollen, melden, daß ein rumänischer Posten bei Alkali (Dobrußja) von bulgarischen Soldaten angegriffen worden sei, wobei die Rumänen Tote und Verwundete gehabt hätten. Von amtlicher Seite wird die ganze Mitteilung als unrichtig bezeichnet. Es fand kein Angriff statt, daher gab es keine Toten oder Verwundeten.

Wie alle sensationellen Nachrichten der letzten Tage, die von einer interessierten Presse abgehen, um die Bevölkerung aus der Fassung zu bringen, ist auch diese Mitteilung einfach eine Erfindung.

Vom Seekrieg.

Die Verletzung der schwedischen Neutralität durch die Russen.

Stockholm, 27. Aug. (WB.) Der amtliche Bericht über die Vernehmung des schwedischen Lotfens, der bei der Wegnahme des Hamburger Dampfers „Desterro“ durch ein russisches U-Boot am 18. August an Bord war, besagt: Nach dem eidlichen Zeugnis des Lotfens ist es zweifellos, daß die Wegnahme in schwedischen Hoheitsgewässern stattfand. Der Lotse erklärt, das U-Boot habe eine dreizüngige schwedische Marineflagge geführt, der Name aber sei in russischen Buchstaben geschrieben gewesen. Das Boot habe die Nummer 4 getragen. Acht Mann seien an Bord des Dampfers gekommen. Sie hätten russisch gesprochen, unter Drohung mit Revolvern dem Kapitän ein Zeichen zum Unterlassen gegeben und sich durch den Protest des Lotfens nicht beirren lassen. Der Lotse sei in das U-Boot gebracht und bis abends eingeschlossen worden. Die „Desterro“ war nachher verschwunden. Der Lotse wurde in Albo von den schwedischen Behörden vernommen und erklärte, sehr gut behandelt worden zu sein und Geld für die Rückfahrt erhalten zu haben. Infolge dieser Aussagen befahl die schwedische Regierung ihren Gesandten in Petersburg, von russischen Regierung nicht nur die Freilassung des Dampfers, der Besatzung und Ladung zu fordern, sondern auch vollständige Genugtuung nach den Forderungen des Völkerrechts. Er soll ferner Rußland an die vorhergehenden ersten Verletzungen der Neutralität Schwedens erinnern, von welchen einige noch nicht befriedigend gelöst wurden.

Stockholm, 27. Aug. (WB.) Die schwedische Presse behandelt die Aussagen des schwedischen Lotfens über die letzte Neutralitätsverletzung durch Rußland ausführlich. Besonders wird die Tatsache hervorgehoben, daß das U-Boot unter schwedischer Flagge fuhr und der russische Kapitän den Lotfens mit dem Revolver in der Hand zwang, auf sein Schiff zu kommen.

Der schwedische Protest.

In Petersburg soll heute der schwedische Gesandte wegen der Ausbringung des Hamburger Dampfers „Desterro“ in schwedischen Gewässern durch ein russisches U-Boot unter mißbräuchlicher Führung der schwedischen Kriegsflagge eine Protestnote überreichen, die wie die „Rossische Zeitung“ berichtet, in besonders scharfer Form abgefaßt ist.

Stockholm, 27. Aug. (WB.) Meldung des Schwedischen Telegramm-Bureaus. Die Verhandlungen zwischen der schwedischen und deutschen Regierung über den Dampfer „Themis“ haben ergeben, daß das Schiff und die Ladung nicht als Prise betrachtet werden. Die deutsche Preisbefragung kehrt bei erster Gelegenheit heim.

Kurze politische Mitteilungen.

Dr. Karl Liebknecht hat durch seinen Verteidiger gegen das Urteil des Oberkriegsgerichtes Revision einlegen lassen.

In Armenien sind einer Bukarester Meldung zufolge zwei große Tabaklager durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Der angerichtete Schaden übersteigt 3 Mill.

„Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm, daß die Johnson-Linie ihre Dampfer brasilianische Häfen nicht mehr anlaufen lasse, da dort kein Kaffee mehr erhältlich ist. Die Engländer hätten alle verfügbaren Vorräte aufgekauft. In England würden Hundert-

tausende von Säcken Kaffee zurückgehalten, von welcher ein großer Teil für Schweden bestimmt ist. Für die Freigabe sei keine Aussicht.

Botha hat nach einer Meldung aus Prätoria alle Kollegen im Kabinett aufgefordert, noch mehr Männer wehrfähigen Alters für den Dienst in Ostafrika und über See freizulassen, auch wenn dadurch mehr Frauen eingestellt werden müssen.

Totales.

* Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde der Vizefeldwebel Otto Henneberger von hier; Inhaber des bayerischen Verdienstkreuzes ist Genannter schon längere Zeit.

+ 5000 Mark-Spende. Wie uns mitgeteilt wird, hat der kürzlich verstorbene hiesige Bürger Maurer dem Deutschen Kriegerbunde zum Waisenhausfonds 5000 M. vermacht.

* Rathaus-Theater. Vor gut besetztem Haus ging als vorletztes Stück im Operettenzyklus des Schumann-Theaters am Samstag „Auf Befehl der Kaiserin“ von Bodansky und Jacobsohn, Musik von Granichsieden in Szene. Wir betonen bei früherer Gelegenheit schon, daß die Musik eine recht gefällig ist und dem Stück eigene Reize verleiht, der Text ist der übliche Operettentext. Die Wirkung des „Operetten-Idylls“ aus guten alten Zeiten liegt einzig und allein im Spiel. Bei nicht ganz guten Einzelleistungen und einem wohl berechneten Zusammenspiel muß es unter den Tisch fallen. Daß es hier wieder schönen Beifall fand, liegt an der guten Besetzung, an der umsichtigen Einstudierung und Leitung des Herrn Rothmann und der trefflichen musikalischen Leitung des Herrn Kapellmeisters Palm. Die Rollen waren zum Teil mit den gleichen Spielern besetzt wie bei der Erstaufführung hier. Frä. Anni Sutter war eine sehr herablassende Kaiserin und sang mit den Kindern allerliebst; ihrer Partie, die nicht gerade die dankbarste ist, wußte sie sehr schöne Züge zu geben. Frä. Winni Fischer sang und tanzte als Prinzessin ganz reizend. Die Fürstin Ludwigsberg und die alte Spanbergerin fanden in den Damen Hansi Banger und Rosel von Born gute Darstellerinnen. Von den Herren schuf Herr Emil Schroers einen schönen Konrad, Herr Ernst Willert war ein durch und durch trefflicher Prandier und die Herren Emil Rothmann und Fritz Weber die beiden glänzenden Weiskappel. Die kleine Rolle des Kaisers war bei Herrn Carl Eggers-Decher in sehr guter Hand, auch die übrigen Nebentrollen ließen nichts zu wünschen übrig.

Als 4. und letzte Vorstellung im Zyklus des Albert Schumann-Operetten-Theaters, Frankfurt a. M. geht morgen Dienstag, den 29. August c. Leo Fall's Operette „Die Dolchprinzessin“ in Szene. — Die Titelpartie liegt in den Händen von Frä. Berta Menzel. Die dem Schumann-Operetten-Theater neu verpflichteten Mitglieder Frä. Erna Albertin vom Berliner Theater in Weizla und Herr Paul Kronegg vom Theater an der Wien in Wien werden bei dieser Gelegenheit als „Daisy Gray“ und „Fredo Wehrburg“ auftreten.

* Vom Rathaus. Man schreibt uns: Am Freitag, den 25. August konzertierte im hiesigen Kurgarten die Kapelle des 1. Ersatz-Batl. Leibgarde-Inf.-Reg. Nr. 115 aus Darmstadt unter Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn Mittelstädt. Man war überrascht über die musikalischen Leistungen der Kapelle, die mit ihren Darbietungen in der verhältnismäßig kleinen Besetzung mit den aktiven Regimentskapellen wetteifern kann. Die einzelnen Musikstücke waren durchweg gediegener Art und wurden unter der tüchtigen musikalischen Leitung einwandfrei zu Gehör gebracht.

* Die Elektrische Straßenbahn hatte gestern einen schwarzen Tag, der aber glücklicherweise ohne nachteiligen Folgen blieb. In den Nachmittagsstunden entgleiste ein Wagen in Dornholzhausen und abends einer in Hedderheim. Es verging beidermal längere Zeit, bis die Wagen wieder aufgegleist waren, wodurch Verspätungen im Zugverkehr entstanden. Der 12⁴⁷ Uhr nachts von Frankfurt abgehende Zug hatte auch Unglück. An der Haltestelle Gasanstraße verlagte aus bisher nicht festgestellter Ursache der Schalter des Motorwagens. Der Wagenführer nimmt an, daß der Blitz in ihn geschlagen habe und zündete. Die Flamme schlug aus dem Umbau des Motors sehr stark heraus, und der Führer hatte Mühe, sich vor dem Feuer zu schützen. Die Versuche, den Wagen zur Weiterfahrt in Stand zu setzen, mißlangen ebenso wie die, einen anderen Motorwagen vom Depot telephonisch her zu beordern, da das Werk auf die verschiedenen Anrufe keine Antwort gab. Es blieb nichts übrig, als einen Schaffner ins Depot zu schicken, um einen Wagen zu holen, der dann, nachdem ein Teil der Fahrgäste

den Heimgang zu Fuß dem langen Marsch vorgezogen hatte, den defekten Motorwagen mit seinen zwei Anhängern und dem Fahrer der Heimkehrenden mit ungefähr einhundertger Verspätung ans Ziel brachte.

* Aus unserem Beschwerdebuch. Zum mende Unsicherheit. Die Straße in der Gegend der unteren Kaiserstraße zwischen Kaiserstraße und Lagerstraße mehrten sich in geradezu besorgniserregender Weise. Es vergeht fast keine Nacht, in der nicht Ställe erbrochen und Geflügel und Schweine gestohlen, Magazine geöffnet und Lebensmittel entwendet, Gemüse und Obst von den Bäumen geraubt wird. Es soll nicht geleugnet werden, daß das Gelände (am alten Bahndamm) besonders geeignet ist zum Entkommen. Das dürfte doch die Polizei nicht abhalten, Nachts für die nötige Aufsicht zu sorgen, hier um so angebrachter ist, als die Befürchtungen meist kleine Leute sind, deren mühsam erarbeiteter und unter großen Opfern gehaltenen Besitz gerade in der jetzigen Unsicherheit eines besonderen Schutzes würdig ist.

* Diebstahl. In der verflochtenen Gasse wurden beim Wasserwerk am Gildensbühl aus einem verschlossenen Hofe acht dem Tierwärter Engel gehörige Hühner gestohlen. Die Tiere wurden an Ort und Stelle abgeschlachtet.

* Ein 14 Jahre alter Knabe wurde Obdachloser von der hiesigen Polizei ergriffen. Er ist vermutlich aus einer Familie entwichen.

× Die Jugendwehre. Das Ausschulturnen der Jugendwehren des Oberamtes freies, welches am gestrigen Sonntag dem großen Exerzierplatz stattfand, hatte unter der ungünstigen Witterung zu leiden. Trotz des öfters einsetzenden Gewitterregens war es doch möglich, die Übungen zum Teil durchzuführen. Von den gemeldeten 94 Teilnehmern sind nur 87 angetreten, von 47 durchgeturnt haben. Im 1. Kampfturnen 20 Leute, von denen 11 Mann die zur Teilnahme an der ersten Ausschreibung geforderte Punktzahl erreichten. Zum 100-Meter-Laufen traten 24 Leute an, 15 erreichten die geforderte Höchstpunktzahl, davon gehören an der Jugendwehre: Homburg 5, Stierstadt 1, Eppstein 3. Zum Schießen waren 19 gemeldet, 7 traten an, und 11 Mann erreichte die zur Teilnahme an der ersten Ausschreibung geforderte Punktzahl. Zum Stuhlschießen waren von 29 gemeldeten 22 angetreten. Leute hatten 6 Treffer, 3 Leute 5 Treffer, 4 Leute 4 Treffer, 2 Leute 3 Treffer, 1 Mann 2 Treffer. Bei diesen Übungen ist bemerkenswert, daß diese erst nach den Schießungen zum Wehrtun geübt wurden und daß infolge der kurzen Vorbereitungszeit und Stand der Leute mit Ausnahme zu wünschen übrig ließ. Die Red- sowie Barrenübungen waren die beschriebenen Übungen mit Rücksicht auf die besonders im Gerätturnen äußerst wenig ausgebildeten Jungmänner reichlich schwierig. Es haben am Red nur 2 und am Barren 3 Leute die vorgeschriebene Punktzahl erreicht. Die Teilnahme am Entfernungschießen war sehr gut. 80 Leute waren gemeldet, von denen allerdings nur 67 antraten. Es reichte gute Resultate wurden erzielt. Im Stafettenlauf erzielte die einzige angemessene Mannschaft Homburg bei 5×120 Metern 78 Sekunden eine recht gute Leistung. Spiele konnten teilweise aus Mangel an geeigneten Mannschaften nicht ausgetragen werden. Es fand nur ein Fußballspiel zwischen der Mannschaft Homburg und Kirdorf mit gutem Erfolg für Homburg statt. Die Verteilung und Leitung der gesamten Turnarbeiten in den Händen des Vorsitzenden des Turnvereins „Vorwärts“, Herrn Ph. Heim.

* Kostenfreie Aufnahme von Urlaubern aus dem Felde. Der Kgl. Landrat gibt bekannt, daß angeregt wurde, ordentlichen verdienstlichen Urlaubern aus dem Felde, die näheren Angehörigen in der Heimat nicht besitzen, Gelegenheit zu geben, während der kürzeren Aufenthalts in der Heimat bei geeigneten Familien kostenfreie Aufnahme zu finden, wo ihnen durch Familienangehörigen Unterhaltung und Verpflegung gegeben werden soll, daß das Vaterland ihrer gedanklich bemüht ist, den Dank für die außerordentlichen Opfer, die der Krieg von ihnen fordert, nach besten Kräften abzutragen und ihnen eine wohlverdiente Erholung in geordneten Verhältnissen zu ermöglichen. Hoffentlich werden sich in unserer Stadt viele gutbürgerliche Familien bereitwillig zur Aufnahme von Urlaubern erklären.

— Gefunden wurde in der Schellerei des Postamtes ein Paketchen mit Geld.

* Von der Jagd. Seinen vierten Tod dem Zeitraum einer guten Woche der Jagd, Donnerstag Herr Förster Rieck von Homburg erlegt.

≡ Neues Theater in Frankfurt. Freitag, den 1. September beginnt das Winterpielzeit des Neuen Theaters in Frankfurt. Die 40. Aufführung von Karl Schöndorfs „Weibsteufler.“ Die erste

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner herzensguten Frau, unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Lessig

sagen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pfarrer Wenzel für die trostreichen Worte am Grabe der teuren Entschlafenen.

Bad Homburg, 28. August 1916

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



So früh von uns scheiden,
Welch namenloser Schmerz.
Welch endlos tiefes Leiden
Für unser Elternherz.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser lieber unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder

Adolf Schmüd

Unteroffizier im Inf.-Reg. 223 M. G. R.

am 11. August infolge eines Kopfschusses in diesem schrecklichen Weltkriege sein junges Leben lassen mußte.

Gonzenheim 28. August 1916

In tiefer Trauer:

Konrad Schmüd und Frau geb. Wagner.
Marie Schmüd, Ferdinand Schmüd,
Christian Schmüd i. B. im Felde
Martin Schmüd, Eva Schmüd,
Willi Schmüd, Richard Schmüd,
Kläre Schmüd.

Danksagung.

Für die überaus herzlichen Beweise bei der Krankheit, sowie dem Hinscheiden meines innigstgeliebten, treubeforgten Vaters

Herrn Wilhelm Weiße

Bankbeamter

sowie für die zahlreichen Blumen Spenden, der Direktion der Dresdner Bank, Frankfurt a. M. und der trostreichen Grabsrede des Herrn Pfarrer Wenzel sagen herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

i. d. R.:

Helly Weißke, geb. Schod.

Bad Homburg, den 28. August 1916.

Sehr starke

Stahlblech = Wassertürme

(verzinkt) sowie Einkochtöpfe und alles andere Küchengeräte werden nach Maß angefertigt.

Friedrich Erny, Kupferschmied

2570

Rathausstraße 8, Telefon 568.

Echt Erzgebirg'sche Handklöppelei.

Wegen Abreise

(2915)

Verkauf nur noch bis Anfang September

Billigste Preise!

Elisabethenbrunnen, Wandelhalle.

Verantwortlich für die Schriftleitung Friedrich Bachmann; für den Anzeigenteil: Heinrich Schudt. Druck und Verlag Schudt's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.

Mädchen-Fortbildungsschule

des Homburger Gewerbevereins.

Wir beabsichtigen bei genügender Beteiligung den Unterricht auch in diesem Jahre abhalten zu lassen in

Zuschneiden und Kleidermachen,
Weißzeug- und Maschinen-Nähen, Stricken,
Sticken und kunstgewerblichen Zeichnen.

Anmeldungen sind bis zum 15. Sept. an Herrn S. Kahle, Höchststraße 18 zu richten
2938

Der Vorstand.

Kurhaustheater Bad Homburg.

Dienstag, den 29. August 1916.

Abends 8 Uhr.

IV. (letzte) Vorstellung im Operetten-Byzanz des

Albert Schumann Operetten-Theaters, Frankfurt a. M.

„Die Dollarprinzessin“

Operette in 3 Akten von A. M. Willner und E. Grünbaum.

Musik von Leo Fall.

Musikalische Leitung: Kapellmeister Julius Palm.

Einstudiert und in Szene gesetzt von Oberregisseur Emil Rothmann.

Personen:

John Couder, Präsident eines Kohlentrusts	Emil Rothmann
Alce, seine Tochter	Berta Mangel
Dick, sein Neffe	Fritz Weber
Daisy Gray, seine Nichte	Eva Alberts
Fredy Wehrburg	Paul Kronegg
Hans Freiherr von Schlick	Emil Schroers
Olga Labinska, Chansonette im Loemenhäus	Hans Danner
Tom, Couder's Bruder	Heinz Wendenhöfer
Milly Tompson, Wirtschaftlerin	Hedwig Kühn
James, Kammerdiener bei Couder	Willy Peters
Bill, Chauffeur	Franz Schroeder

Schreibmaschinenfräuleins, Gäste, Dienerschaft. Zeit: Gegenwart.

Der 1. und 2. Akt spielen im New Yorker Palais des Milliardärs

John Couder, der 3. Akt im Landhause Fredys in Alceville (Kanada)

Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge M 5, I. Rangloge 4,00 M, Parquetloge 3,00 M

Sperrsitze 3 M, II. Rangloge 2,00 M, Stehplatz 2,00 M

III. Rang reserviert 1,00 M, Gallerie 0,50 M.

Militär Ermäßigung.

Vorverkauf auf dem Kurbüro.

Raffensöffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang pünktlich 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Sparkasse für das Amt Homburg

in Bad Homburg v. d. Höhe

Telephon Nr. 44 „ Kisseleffstraße Nr. 5

Postcheckkonto Nr. 12136 Frankfurt a. M.

Geschäftsstunden an Wochentagen von 9—12 Uhr

Einlagen Mark 4,940,000 —

Sicherheitsfonds Mark 757,000

— mündelsicher angelegt —

Aus den Zinsen des Sicherheitsfonds sind seit Bestehen der Kasse zu

gemeinnützigen u. öffentlichen Zwecken M 596,800. — ausgezahlt worden

„ „ Der Verwaltungsrat „ „

Zeichenunterricht

für junge Handwerker
Berufe

Fachzeichnen
erteilt gegen mäßige Vergütung
Wilhelm Müller, Kunst-
Bad Homburg v. d. H.
Brendelstraße 51.

Gelegenheitskäse

1 Posten Lederhosen
mit altem Lederboden
Größe 34 bis 37
Paar von 1.50 Mark
solange Vorrat reicht
ferner für den
Schulstiefel, m. u. ohne
Frauen-Halbschuh für
Herrn-Hackenstiefel
Kinderware
zu billigen Tagespreisen
empfehlen
Schuhlager
Karl Bidel
Kind'sche Stiftungs-
Preiswert zu verkaufen
sind folgende gut erhaltenen
Stände:

- 3 Kleiderschränke
- 1 brauner Küchenschrank
- 1 Doppeltisch mit
Sprossen
- 1 Hundehütte
- 1 Kindermatratze
- 1 Anrichte

sowie verschiedene andere
tene Gegenstände.

Wo sagt die Geschäftsstelle

Verloren

Goldene Brosche (runde)
im Samstag Nachmittag
Rurgarten oder auf dem
dem Brunnen verloren. Gegen
Belohnung unter 200 M.
Geschäftsstelle dieses Blattes

Gefunden

ein Regenschirm. Abzugeben
Haingasse 2942
Hinterhof

Mädchen

ge sucht. Einfach saubere
Dame i. gr. gt. möbl.
Frühstück u. Bedg. dauernd
u. W. 2944 Geschäftsstelle

Büglerrinnen

können sofortige dauernde
tigung erhalten.
Dampfwäsche
M. Beithan, Dorotheen-
Gut einge-
führte
sucht per bald zuverlässige
Botenfrau. Meldungen
W. 2948 an d. Geschäftsstelle

Gesucht

ein junges Mädchen für
2911) Louisestraße 11

Stadtkundiger Arbeiter

für Brennholz auszubereiten
mehrere Tagelöhner
ge sucht.
F. W. Creutz, Sögel
Castellstraße 28.

Villa

in freier Lage Saalburg
mit großem Garten, Obst-
Obstgarten.
Näheres Louisestraße 11

Einfache Manufaktur

mit 2 Betten zu vermieten.
2022a
Oberstraße 11